

Europäische Sumpfschildkröte – *Emys orbicularis* (LINNAEUS)

Kategorie Rote Liste Brandenburg: 1 (1992)

Naturraum: D03, D04, D05, D06, D07, D12

Verbreitung

In Deutschland nur noch in Brandenburg sowie im südöstlichen Teil Mecklenburg-Vorpommerns individuenarme Reliktvorkommen; Verbreitungsschwerpunkte Uckermark, Fürstenberger Kleinseengebiet, Märkische Schweiz und Gebiet der Alten Oder

Angaben zur Biologie

Carnivor, überwiegend im Wasser lebende Schildkröte; Paarung ab IV im Wasser; Eiablage an Land in selbst gegrabene Bodengrube V-VI (bis zu 20 Eier je Weibchen und Jahr, Inkubationszeit: 2,5-4 Monate), Landwanderungen z.B. zur Fortpflanzungszeit und bei Wassermangel (Männchen und Weibchen) und zu geeigneten Eiablageplätzen (Weibchen) von mehr als 1 km möglich; Wanderung der Jungschildkröten vom Gelege/Schlupfplatz in die Wohngewässer meist im Frühjahr; Überwinterung im Gewässer, i.d.R. am Gewässergrund, innerhalb von Bruchwäldern und totholzreichen Verlandungsgesellschaften, bei Austrocknung im Schlamm;

Lebenserwartung (freilebend) bis über 70 Jahre (nach Literaturangaben > 100 Jahre); Vergesellschaftung oft mit Rotbauchunke (*Bombina orientalis*), Laubfrosch (*Hyla arborea*), Moorfrosch (*Rana arvalis*), Ringelnatter (*Natrix natrix*) und Fischotter (*Lutra lutra*)

Ökologische Erfordernisse für einen günstigen Erhaltungszustand

Offene vegetationsreiche, meist eutrophe Stillgewässer mit Schlammablagerungen und reich strukturierten Verlandungsgesellschaften im Verbund mit gut durchsonnten aber deckungsreichen Uferpartien (Seen, Altwässer in Flussauen, Kleingewässer: Sölle, Teiche, Torfstiche), vor allem in bewegtem Gelände hügliger End- und Grundmoränen; Deckung bietende Strukturen im Gewässer, z.B. Wasserröhrichte (*Phragmites australis*, *Typha spec.*, *Carex spec.*, *Juncus spec.*, *Schoenoplectus spec.*) und an Totholz reiche Bruchwaldgesellschaften (*Alnus glutinosa*, *Betula spec.*, *Salix spec.*); sonnenexponierte Offenflächen im Umfeld der Gewässer als Ei-

ablageplätze (Sandtrockenrasen, extensiv genutztes Grünland)

- Populationsgröße, -struktur, -dynamik
Populationen individuenarm (< 10 Adulte) und stark überaltert, meist mehr Weibchen als Männchen

Kennzeichen und Indikatoren für die Verschlechterung des Erhaltungszustandes

Erlöschen lokaler Populationen und signifikanter Rückgang der Individuendichten in lokalen Populationen über das Maß klimatisch bedingter Schwankungen hinaus (z.B. jährweise Ausfälle der Reproduktion aufgrund zu geringer Temperaturen in den Sommermonaten)

Gefährdungsfaktoren und -ursachen

Bis ins 19. Jahrhundert gezielter Fang und Handel, danach oft Verluste durch Beifang im Rahmen regulärer Reusenfischerei (starker Rückgang!); Zerstörung und Entwertung der Lebensräume durch Grundwasser-/Pegelabsenkung, Gewässerausbau, Verschüt-



Porträt einer Sumpfschildkröte

Foto: N. Schneeweiß

tion von Kleingewässern; Reproduktionsausfälle infolge land- oder forstwirtschaftlicher Nutzung der Gelegeplätze; Individuenverluste durch Landwanderungen (Straßenverkehrsoffer); Verluste an Gelegen und Jungtieren durch Prädatoren (z.B. Schwarzwild, Fuchs, Dachs); hohes Störungspotenzial an Wohngewässern und Eiablageplätzen, vor allem durch Gewässernutzungen (Angelbetrieb!); daher müssen vermieden werden: Entwässerung von Feuchtgebieten, Pegelabsenkung und Verschüttung von Gewässern, Gewässerausbau, Erschließung der Uferzonen für touristische Zwecke und für den Angelbetrieb, Reusen- und Stellnetzfischerei, Umbruch oder andere mechanische Bearbeitung sowie Aufforstung von bekannten und potenziellen Eiablageplätzen, Straßenausbau innerhalb verbundener Gewässersysteme

Grundsätze für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes durch Wasserrückhaltung und Pegelanhebung, Erhaltung und Wiederherstellung unzerschnittener Gewässerverbundsysteme (Seenketten, Fließgewässersysteme, Gruppen von Feldsöllen), Erhaltung und Regeneration geeigneter Wohngewässer mit reich strukturierter Verlandungsvegetation und naturbelassenen Uferzonen sowie xerothermen Offenflächen im Umfeld als Eiablageplätze (Abstand < 300 m), Offenhaltung der Gelegeplätze durch geeignete Nutzung (1- bis 2-schürige Mahd/Jahr oder extensive Beweidung, kein Umbruch), Schutz der Gelegeplätze bei hohen Prädatorendichten (z.B. Einzäunung mit Wildzaun), Vermeidung der Einwanderung allochthoner *Emys orbicularis* sowie nicht heimischer Wasserschildkröten anderer Arten aus der Natur ggf. deren Entnahme; nach umfassender Prüfung in begründeten Fällen Bestandsstützung bei hochgradig gefährdeten lokalen Populationen

Monitoring und Nachweismethoden

- Wohngewässer Wasserstände, Trophie, Nährstoffeinträge, Vegetationsausprägung und -strukturen, Nutzungen
- Eiablage-/Gelegeplätze Vegetationsausprägung und -strukturen, Besonnung, Bewirtschaftungsformen
- Populationsstruktur, -größe, -dynamik
Zählung der Individuen an Sonnenplätzen der Wohngewässer und an Eiablageplätzen (auch Schlupferfolg!)

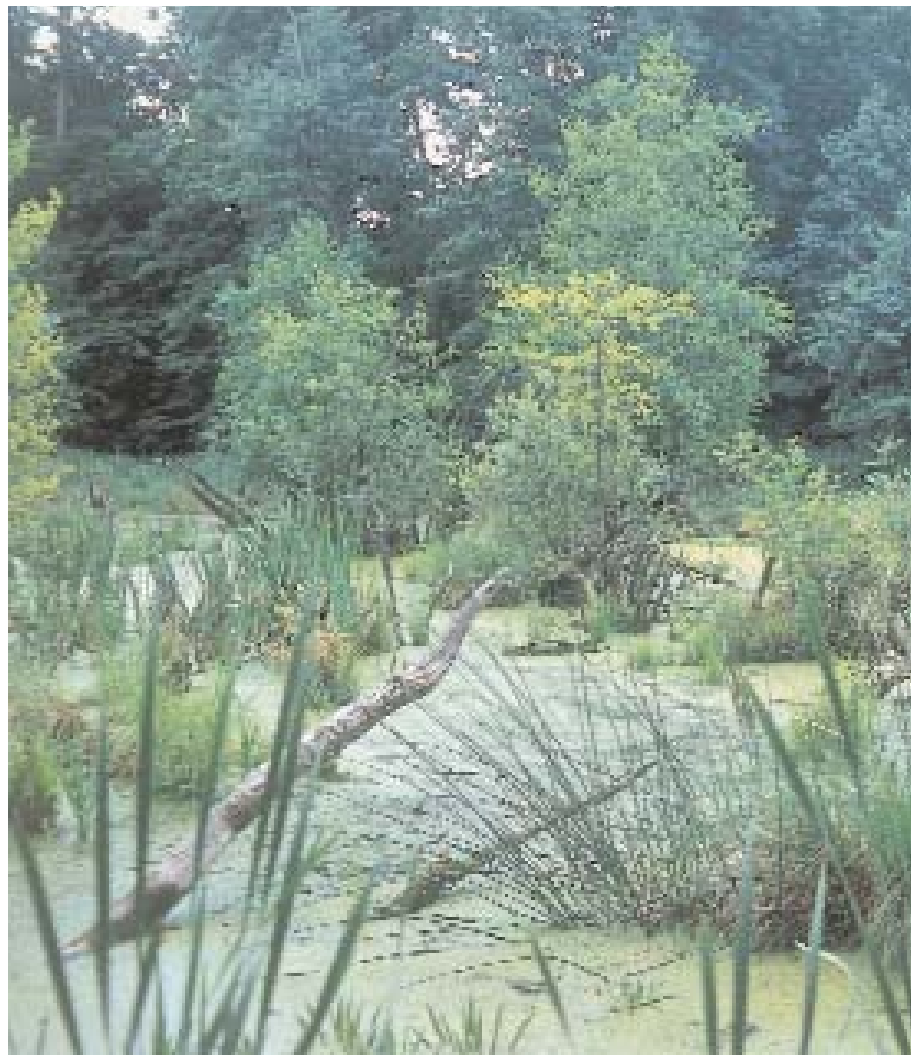
Literaturhinweise

FRITZ, U. & GÜNTHER, R. 1996 Europäische Sumpfschildkröte *Emys orbicularis*. In GÜNTHER, R. (HRSG.) Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. G. Fischer Verl. Jena: 518-534

SCHNEEWEIß, N. 1998 Status and protection of the European pond turtle (*Emys o. orbicularis*) in Brandenburg, Northeast Germany. HRSG. FRITZ, U. et al. Mertensiella. 10. 219-226

SCHNEEWEIß, N.; ANDREAS, B. & JENDRETZKE, N. 1998 Reproductive ecology data of the European pond turtle (*Emys o. orbicularis*) in Brandenburg, Northeast Germany. HRSG. FRITZ, U. et al. Mertensiella. 10. 227-234

SCHNEEWEIß, N. & U. & FRITZ, U. 2000 Situation, Gefährdung und Schutz von *Emys orbicularis* (L.) in Deutschland. Stapfia 69. Neue Folge Nr. 149: 133-144



Lebensraum der Sumpfschildkröte

Foto: N. Schneeweiß

